

2002

**JAHRESBERICHT
RAPPORT D'ACTIVITE
RAPPORTO D'ATTIVITA**

Inhalt

EDITORIAL	1
80. Jahresversammlung 11. und 12. September 2003, in Aarau	
80e Assemblée générale, 11 et 12 septembre 2003, à Aarau	
80ma Assemblea generale, 11-12 settembre 2003, a Aarau	3
Programme de l'assemblée générale	4
Programm der Mitgliederversammlung.....	5
Verbale dell'Assemblea generale dei membri AAS Altdorf, 12 settembre 2002	7
Tätigkeitsbericht Juni 2002 – Mai 2003	13
Publikationsprojekt – Projet de publication	23
Vermögens- und Erfolgsrechnung 2002	25
Revisorenbericht	27
Übersicht über die Arbeitsgruppen und Delegationen	29
Ausschuss eArchiv – Commission eArchive (AeA, CeA) [neu]	29
Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive (AG SGA) [neu]	30
Bildungsausschuss (BA)	31
Koordinationskommission (KOKO)	32
Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (AG APW)	33
Arbeitsgruppe geistliche Archive (AGGA).....	33
Arbeitsgruppe Mikroformen (AG MF).....	34
ARBIDO.....	34
www.staluzern.ch/vsa	34
CIA-Section des associations professionnelles d'archivistes	36
ICA, Committee on Archival Legal Matters (CLM).....	37
CIA, Section pour l'enseignement de l'archivistique et la formation des archivistes	37
CIA-Siegelkomitee	37
Stiftungsrat Historisches Lexikon der Schweiz (HLS).....	37
Schweizerisches Komitee für Kulturgüterschutz / Comité suisse de la protection des biens culturels.....	38
Schweizerische Gesellschaft für Geschichte	38
Weitere Delegationen.....	39

© 2003 Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
CH-3011 Bern
Auflage: 700 Exemplare

EDITORIAL

«Ein Archiv, das Appetit macht» - unter diesem Titel widmet die Sonntagszeitung im Sommerloch einen ganzseitigen Artikel einem Archiv, welches allerdings (noch) nicht existiert und deshalb auch noch nicht zu den VSA-Mitgliedern zählt.¹ Man ist versucht zu sagen: Immerhin, Archive geniessen offensichtlich wieder öffentliche Aufmerksamkeit. Ganz nach dem Motto: Hauptsache, man spricht über Archive – wie, ist eigentlich gleichgültig.² Allerdings erstreckt sich diese Aufmerksamkeit nicht auf die Bereiche, welche professionellen Archivarinnen und Archivaren besonders am Herzen liegen, wie die zu bewältigenden Herausforderungen der digitalen Archivierung, die Stellung der Archive in der Informationsgesellschaft oder Fragen der Sicherung der immer knapperen und dabei so unentbehrlichen Basisressourcen. Da öffentliche Aufmerksamkeit ein knappes Gut ist, ist zu bedauern, dass sie mit solchen Themen verbraucht wird.

Es ist an uns Archivarinnen und Archivaren, hier Abhilfe zu schaffen. Wir müssen unsere Aufgaben, unsere Probleme ebenso wie unsere Fähigkeiten und Stärken besser verkaufen, wir müssen ein klares Bild unserer Funktionen vermitteln – sei dies im Berufsalltag, bei speziellen Veranstaltungen im Rahmen kultureller Arbeit oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Denn ohne eigene Anstrengungen wird das Bild von den Archiven grau und paradoxerweise doch bunt und schillernd bleiben und nicht der eigentlichen Bedeutung unserer Institutionen und unseres Berufsstandes entsprechen. Dies zeigt sich bedauerlicherweise überdeutlich in den Diskussionen um die sozialverträgliche Gestaltung der Informationsgesellschaft, welche seit mehr als einem Jahr im Zusammenhang mit der Vorbereitung zum UNO-Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (s. S. 20) besonders intensiv geführt werden. Andererseits ist es gerade dieser informationsgesellschaftliche Kontext, in welchem Archivierung real zu einer der grossen Herausforderungen wird, wie verschiedenste wissenschaftliche Veranstaltungen und Publikationen nicht nur in der Kategorie Archivkunde, sondern auch im Themenbereich Gedächtnis, Erinnerung, Vergessen deutlich machen.

In der Öffentlichkeitsarbeit gilt es nicht nur für die professionelle Archivierung zu werben. Wir müssen gleichzeitig technizistischen Phantasien entgegentreten, welche schnell Visionen evozieren vom Internet als sich selbst organisierendem, umfassendem Archiv, das allen zu-

1 Sonntagszeitung 13. Juli 2003, S. 65. Es geht um ein mögliches Inventar der kulinarischen Schweizer Spezialitäten, welches Nationalrat Josef Zisyadis in einem Postulat fordert und die entsprechende Antwort des Bundesrates.

2 Weitere Medienpräsenz haben Archive im vergangenen Jahr aus weiteren, vorwiegend negativen Gründen genossen. Hauptsächlich aus Berner Perspektive seien erwähnt: die Auslagerung staatlicher Leistungen (genealogische Recherchen, vgl. Berner Zeitung und Der Bund, Januar 2003) die Versteigerungen von historischen Polizeiberichten bei eBay (vgl. Berner Zeitung vom 23. April 2003), die Entscheide betreffend die Publikation einer wissenschaftlichen Arbeit über Homosexuelle, welche u. a. auf Archivgut aus dem 19. Jahrhundert basiert (Entscheid des Obergerichts des Kantons Schaffhausen und Berichte im Beobachter Oktober 2002) oder betreffend den Zugang zu Unterlagen zum Thema Schweiz – Südafrika (u. a. Tagesanzeiger, Juni 2003).

gänglich ist. Doch: «Die angemessene Metapher für das Internet ist nicht die Bibliothek oder das Archiv, sondern der Supermarkt.»³ Ohne (sicht- und spürbar) ordnende Hand der Archivarin und des Archivars wird aus den unermesslichen Informationsfluten nie ein langfristig wirklich verfügbares, tatsächlich zugängliches und intellektuell verständliches Informationsangebot. Die Halbwertszeit von Internetinhalten zeugt bestenfalls deutlich vom rasanten Tempo des Vergessens. Es fällt also nicht leicht, ein professionelles Verständnis von Archivierung zu vermitteln, die Aktualität der Thematik zu nutzen und gleichzeitig gegen viele Irrtümer anzugehen. Und trotzdem: wir müssen es immer wieder tun.

Sensation, Skandal, Ignoranz, wissenschaftliche Aufmerksamkeit – die Präsenz der Archivierung, der Archive und der Archivarinnen und Archivare in der öffentlichen Auseinandersetzung ist heterogen und optimierungsbedürftig.

Werbung ist das eine, aber nicht alles: wir müssen auch die eigentlichen Probleme angehen und kontinuierlich an Lösungen arbeiten. Das Gedächtnis der Informationsgesellschaft ist noch nicht gesichert. Für die digitale Archivierung, die langfristige Verfügbarkeit von Informationen gibt es noch keine umfassenden und einfach zu realisierenden Rezepte. Solche Lösungen zu finden, erfordert viel Arbeit und Engagement, aber auch Kreativität und Originalität und einen hohen Grad an Professionalität. Nur durch PR wird das Gedächtnis der Informationsgesellschaft nicht erhalten werden können. Wir müssen auf technische Herausforderungen technische Antworten finden. Wir müssen ebenfalls für die Gewährleistung einer qualitativ hochstehenden Ausbildung eintreten, welche die unverzichtbare fachliche Basis für die archivische Arbeit schafft. Archive bleiben eine Notwendigkeit und sind auch im 21. Jahrhundert kein Luxus. Hier ist der VSA aktiv und gefordert. In vielen Bereichen sind, oft mit kleinen Schritten, in den letzten Jahren grosse Fortschritte erzielt worden. Genau von diesem Fortschreiten soll auch dieser Jahresbericht handeln. Das Geschäftsjahr 2002 war insgesamt wieder ereignis- und arbeitsreich. Dass der VSA seine Aufgaben erneut in zufriedenstellender Weise wahrnehmen können, ist nur dank dem unermüdlichen Einsatz vieler Mitglieder möglich gewesen. Allen Kolleginnen und Kollegen, welche sich in Kommissionen oder Ausschüssen, permanenten oder ad hoc-Arbeitsgruppen, in anderen Funktionen und nicht zuletzt auch im Vorstand aktiv engagiert haben, gebührt deshalb grosser Dank. Danken möchte ich auch allen jenen Institutionen, die uns unterstützt haben, sei es durch Freistellung von Mitarbeitenden, sei es durch Infrastrukturleistungen oder andere Beiträge. Wir hoffen, dass uns dieses Engagement und diese Unterstützung auch im nächsten Jahr erhalten bleiben werden.

Andreas Kellerhals, Präsident

3 Aleida Assmann, Druckerpresse und Internet – von einer Gedächtniskultur zu einer Aufmerksamkeitskultur, in: Archiv und Wirtschaft. Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft 2003, H. 1, S. 5-12.

80. Jahresversammlung 11. und 12. September 2003, in Aarau
80e Assemblée générale, 11 et 12 septembre 2003, à Aarau
80ma Assemblea generale, 11-12 settembre 2003, a Aarau

Organisateur et adresse de contact / Veranstalter und Kontaktadresse:

Staatsarchiv Kanton Aargau, Entfelderstrasse 22, CH-5001 Aarau, Tel. +41 62 835 12 90

Einladung zur 80. Mitgliederversammlung 2003

Wir freuen uns Sie zur diesjährigen Mitgliederversammlung in Aarau einzuladen. Es ist nach der Gründungsversammlung von 1922 und den Mitgliederversammlungen von 1934 und 1960 das viert Mal in der Vereinsgeschichte, dass der VSA sich im Aargau versammeln wird. Wie im vergangenen Jahr bleibt der statutarische Teil verhältnismässig kurz damit in einem zweiten Teil wieder ein Sachthema aufgegriffen und diskutiert werden kann: in Abstimmung mit dem anschliessenden Besuchsprogramm sollen die möglichen Rollen der Archive in der sogenannten E- und U-Kultur thematisiert werden.

Datum: Donnerstag, den 11. September 2002

Ort: Grossratsgebäude, Aarau

Zeit: 14.00 Uhr (s.t.) bis 15.00 Uhr, Pause, Vorträge und Diskussion 15.30 bis 16.45.

Invitation à la 80e Assemblée générale 2003

Nous avons le plaisir de vous inviter cette année à Aarau pour notre Assemblée générale. Notre association se réunira pour la quatrième fois dans son histoire dans le canton d'Argovie, après l'Assemblée de 1922 marquant sa fondation et les Assemblées générales de 1934 et 1960. De nouveau, la partie de l'Assemblée générale, conformément aux statuts, sera relativement courte pour que nous ayons dans une deuxième partie l'occasion de nous consacrer à un sujet thématique. En accord avec le programme de visite, le thème de la discussion portera sur les différents rôles possibles des Archives entre culture d'élite et divertissement.

Date: jeudi 11 septembre 2003

Lieu: Salle du Grand Conseil, Aarau

Durée: De 14 h à 15 h, pause, conférences et discussion de 15 h 30 à 16 h 45

Programme de l'assemblée générale

Salutations

Assemblée générale: Ordre du jour

1. Ordre du jour de l'assemblée générale 2003.
2. Procès-verbal de l'assemblée générale 2002, à Altdorf
3. Rapport d'activité de l'AAS juin 2002 – mai 2003
4. Finances de l'AAS
 - 4.1. Comptes 2002 et rapport du trésorier
 - 4.2. Rapport des vérificateurs des comptes
 - 4.4. Budget 2004
5. Divers
6. Lieu et date de l'assemblée générale de l'an 2004

Conférences et Débat:

Faire tapisserie ou occuper les feux de la rampe ? Quelle place pour les Archives, entre culture d'élite et divertissement ?

Interventions:

Andrea Voellmin, Archiviste d'Etat d'Argovie, et *Gilbert Coutaz*, Archiviste d'Etat de Vaud:
Archives et jubilés: les bicentennaires des Cantons d'Argovie et de Vaud. La contribution des Archives à la commémoration et son profit politique.

Elisabeth Verry, Présidente de l'Association des Archivistes français:
Archives et archivistes dans le contexte français contemporain, quelles ombres et quelles lumières?

Programm der Mitgliederversammlung

Begrüssung

Mitgliederversammlung: Traktanden

1. Traktandenliste der Jahresversammlung 2003.
2. Protokoll der Jahresversammlung 2002 in Altdorf
3. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2002 – Mai 2003
4. Finanzen des VSA
 - 4.1. Jahresrechnung 2002 und Bericht des Kassiers
 - 4.2. Revisorenbericht
 - 4.4. Budget 2004
5. Varia
6. Ort und Datum der Jahresversammlung 2004

Vorträge und Debatte:

Mauerblümchen oder Star – Welche Rolle spielen die Archive in der E- und U-Kultur?

Beiträge:

Andrea Voellmin, Staatsarchivarin Aargau, und *Gilbert Coutaz*, Staatsarchivar Waadt:

Archive und Jubiläen: 200 Jahre Aargau, 200 Jahre Waadt. Der Beitrag der Archive zu den Jubiläumsfeierlichkeiten und sein politischer Ertrag

Elisabeth Verry, Präsidentin der Association des Archivistes français:

Archive, Archivarinnen und Archivare im zeitgenössischen französischen Kontext: welche Licht- und Schattenseiten gibt es?

Verbale dell'Assemblea generale dei membri AAS Altdorf, 12 settembre 2002

Andreas Kellerhals, presidente dell'AAS, alle ore 13.35 dichiara aperta la 79a assemblea generale dei membri. Sono presenti il comitato e circa cento membri.

Rolf Aebersold, archivista di Stato di Uri e presidente onorario dell'AAS, in nome degli organizzatori della manifestazione dà il benvenuto a tutti i partecipanti, i quali possono usufruire per primi della storica sala del Tellspielhaus, recentemente rinnovata.

La parola passa in seguito a Peter Huber, direttore della cancelleria cantonale di Uri, che illustra le principali particolarità del cantone ospite. Troppo spesso l'immagine diffusa di Uri è quella stereotipa di un piccolo paese di montagna, chiuso su se stesso, che combatte tenacemente contro l'aumento del traffico alpino; al contrario, i 35000 abitanti svolgono le loro attività nei più disparati campi lavorativi, che il cantone stesso si sforza di appoggiare e promuovere nel modo più adeguato. Anche nel ramo dell'amministrazione, le sfide poste dalle nuove forme e dalle nuove tecnologie vengono prese sul serio e non manca il sostegno all'opera dell'Archivio di Stato. Il cancelliere esprime la speranza che le due giornate della manifestazione consentano ai partecipanti di approfondire proficuamente le questioni professionali, ma anche di prendere contatto da vicino con una realtà molto più variegata dei clichés gravanti su di essa.

Il presidente ringrazia gli organizzatori e le autorità del cantone di Uri per l'accoglienza e per l'organizzazione della manifestazione, che ha luogo ad Altdorf per la seconda volta nella storia dell'AAS, ed esprime la sua soddisfazione per l'alto numero di partecipanti. Saluta gli ospiti Volker Wahl, rappresentante del Verband deutscher Archivarinnen und Archivare, Alois Niederstätter, rappresentante del Verband österreichischer Archivare, Kurt Hochstuhl, rappresentante del Südwestdeutscher Archivtag, e Jürg Hagmann, rappresentante dell'Associazione svizzera di documentazione.

Il presidente invita l'assemblea a onorare con un minuto di silenzio la memoria di Werner Vogler, prematuramente deceduto nel marzo 2002, che si è reso benemerito per la sua lunga militanza e l'impegnata partecipazione alle attività e ai gruppi di lavoro dell'AAS.

Nell'introdurre ai lavori assembleari, il presidente riferisce infine che nel periodo settembre 2001 - agosto 2002 il numero dei membri dell'associazione è aumentato all'incirca del 10%, cosicché al 10 settembre 2002 ascendeva ad un totale di 457.

1. Verbale dell'assemblea generale 2001 a Ginevra, ordine del giorno

In mancanza di interventi, vengono tacitamente approvati il verbale dell'assemblea generale 2001 e l'ordine del giorno attuale.

2. Rapporto di attività giugno 2001 - maggio 2002

Il presidente illustra la nuova forma del rapporto di attività, modificata rispetto alle precedenti, con lo scopo di presentare in modo più unitario attività, risultati raggiunti e obiettivi futuri dell'AAS e dei diversi gruppi di lavoro. Fra i numerosi risultati, si segnalano in particolare la pubblicazione della "Strategia globale per la conservazione a lungo termine dei documenti elettronici in Svizzera", che ha suscitato una notevole risonanza nella cerchia degli addetti ai lavori e al di fuori di essa, e l'avvio di un corso di studi post-diploma in collaborazione con le Università di Losanna, Ginevra e Berna, che permette di coronare l'ampia offerta dell'AAS nel campo della formazione e dell'aggiornamento professionale.

Un caloroso ringraziamento è espresso in questo ambito a tutti coloro che hanno partecipato attivamente in prima persona, sia a queste, sia a tutte le altre, numerose attività associative.

Per l'immediato futuro, si pone in primo luogo la questione della trasposizione concreta delle linee-guida espresse nella citata "Strategia globale". È necessario che si apra un dibattito il più possibile aperto perché possano scaturire idee precise e direzioni praticabili. A questo proposito, poiché il gruppo di lavoro sull'archiviazione dei documenti elettronici ha espresso il desiderio di sciogliersi, il comitato nella sua seduta odierna ha accondisceso a questa richiesta, ma ha anche ribadito la necessità di mantenere anche in futuro un gruppo dedicato in modo specifico a questa fondamentale sfida professionale. Il comitato ha dunque creato una "task-force", della quale faranno parte in sua rappresentanza Cristina Bianchi e Johanna Gislser, e le ha attribuito l'incarico di definire entro la primavera 2003 un mandato, la composizione e il piano operativo di un nuovo gruppo di lavoro.

Nell'ambito della formazione e dell'aggiornamento professionale, la linea di azione fin qui perseguita verrà ulteriormente approfondita e rafforzata, e l'AAS rimarrà attiva ai vari livelli, dalla formazione di apprendisti al grado post-universitario. Il corso di studi post-diploma verrà molto probabilmente ripetuto nel periodo 2004-2006, e in seguito potrebbe essere ampliato per assumere la forma di un master; parallelamente proseguirà l'organizzazione dei corsi di introduzione all'attività professionale e delle giornate di studio annuali dedicate ad argomenti specifici. Nel novembre 2002 si svolgerà una giornata di studio imperniata sulla discussione della "Strategia globale", per il 2003 è in fase avanzata di preparazione una giornata sulle tematiche legate agli archivi ecclesiastici, mentre nel 2004 è previsto un convegno sulle fonti per la storia economica.

Dal lato del contatto con il pubblico, l'anno in corso vedrà lo svolgimento di una seconda "Giornata svizzera degli archivi", che farà seguito a quella organizzata nel 1997. All'interno dell'AAS l'iniziativa riscuote un buon successo di partecipazione: si presenteranno ai visitatori con iniziative di diverso genere molte istituzioni pubbliche e private, situate in tutte le regioni del paese.

L'assemblea accoglie e accetta per acclamazione il resoconto.

3. Finanze dell'associazione

3.1. Resoconto 2001 e rapporto del cassiere

Hans-Robert Ammann, cassiere, presenta il resoconto finanziario e sottolinea in particolare come l'anno contabile 2001 si sia concluso con un attivo di 15209 Fr., anziché con un passivo di 2100 Fr. come previsto in precedenza. A questo risultato hanno contribuito le minori uscite relative ai contributi per Arbido (9300 Fr. invece di 12000) e alle spese del comitato (1167 Fr. invece di 2500), un aumento considerevole (di circa 3500 Fr.) delle entrate dovute ai contributi dei membri e un guadagno notevole (di più di 20000 Fr.) apportato dal corso di introduzione, il quale ha comportato anche minori costi rispetto a quanto preventivato. Infine è da considerare un buon risultato la spesa complessiva di 20538 Fr. alla voce "segretariato", in quanto essa supera di soli 500 Fr. la previsione in merito.

Nel suo complesso, al 31 dicembre 2001 il patrimonio dell'AAS ammontava a 97841 Fr.

3.2. Rapporto dei revisori dei conti

Lorenz Hollenstein, anche in rappresentanza del secondo revisore Hubert Förster, ringrazia il cassiere per la buona gestione dei conti. Gli unici punti perfettibili sono, secondo l'avviso dei revisori, il mancato incasso preventivo dei contributi di partecipazione al corso di introduzione e la scarsa informazione al segretariato in relazione ai costi legati alla "Strategia globale per la conservazione a lungo termine dei documenti elettronici in Svizzera".

Su proposta dei revisori, l'assemblea all'unanimità approva i conti 2001 e scarica il comitato in relazione ad essi. L'assemblea ringrazia L. Hollenstein e H. Förster per il loro impegno.

I revisori chiedono infine di verificare la possibilità che la revisione dei conti venga affidata ad un fiduciario professionista, poiché tale compito richiede sempre maggiori competenze tecniche.

In seguito alle osservazioni del cassiere, che sottolinea la validità del lavoro svolto fino ad oggi, e di Peter Hoppe, archivista di Stato di Zugo, che ritiene esagerata tale proposta, perché i conti dell'AAS sono relativamente semplici e gli stessi revisori si sono dimostrati perfettamente in grado di svolgere il compito loro affidato, l'assemblea conferma la fiducia in loro e decide all'unanimità di delegare al comitato la valutazione e la decisione in merito a questa richiesta.

3.3. Nuove risorse finanziarie

Come già evidenziato dal comitato e discusso dall'assemblea negli ultimi anni, il cassiere ribadisce che l'associazione necessita di maggiori mezzi finanziari per poter svolgere adeguatamente i suoi compiti. Ciò significa in concreto che in futuro le entrate assicurate dai contributi dei membri dovrebbero aggirarsi intorno ai 50000 Fr. annui.

Nei prossimi anni le maggiori voci di spesa saranno legate in primo luogo all'attuazione della "Strategia globale per la conservazione a lungo termine dei documenti elettronici in Svizzera",

per la quale si prospetta la partecipazione al finanziamento di un posto di lavoro fisso o di un gruppo di lavoro, in secondo luogo al sostegno dei corsi di formazione post-diploma, per i quali l'AAS ha assunto una garanzia di deficit di 30000 Fr., e in terzo luogo ad un incremento dei costi per i lavori di segretariato.

In considerazione di questa situazione, e in adempimento di un mandato conferitogli dall'assemblea generale 2002, nella seduta del 14 maggio 2002 il comitato ha deciso di fissare i contributi dei membri collettivi nel seguente modo:

a) il contributo dei membri collettivi è calcolato su una base di 150 Fr. annui per ogni istituzione, ai quali si aggiungono 50 Fr. annui per ogni posto di lavoro nell'ambito archivistico (a tempo pieno), di cui dispone l'istituzione in questione.

b) ogni membro collettivo può corrispondere un contributo più elevato, a sua libera scelta.

Il cassiere riferisce a questo proposito che un'inchiesta condotta nel 2002 tra i membri collettivi ha evidenziato come un buon numero di istituzioni sia disposta a pagare contributi più alti, e come diverse tra loro abbiano già aumentato la cifra.

Per facilitare il raggiungimento di questo obiettivo, infine, il comitato raccomanda a tutti i direttori di incoraggiare i propri collaboratori a diventare membri individuali dell'AAS.

In aggiunta a queste misure Stefan Röllin, archivista della città di Sursee, chiede al comitato di intensificare gli sforzi affinché tutti i piccoli archivi, affidati a una persona sola, divengano membri collettivi; attualmente molte tra queste istituzioni non lo sono, in quanto gli archivisti ritengono sufficiente far parte dell'associazione in veste di membri individuali.

3.4. Budget 2002 e previsione 2003

Il cassiere chiarisce che il budget 2002 comporta un deficit di 6400 Fr. circa, risultante soprattutto dal fatto che nell'anno in corso non viene organizzato alcun corso di introduzione, e che dunque non si potrà contare sulle sostanziose entrate da esso tradizionalmente assicurate.

Meno rosea è poi la previsione per il 2003, che prospetta un deficit di 30000 Fr. circa. Questa cifra si spiega in con la garanzia di deficit assunta dall'AAS per l'organizzazione del corso post-diploma a Losanna (30000 Fr.) e con l'aumento dell'onorario accordato per i servizi di segretariato (da 20000 Fr. a 30000 Fr.).

L'assemblea approva all'unanimità il budget 2002 e il preventivo 2003.

4. Assemblea generale 2003

L'80a assemblea generale dei membri AAS avrà luogo nei giorni di giovedì 11 e venerdì 12 settembre 2003 a Aarau. Andrea Völlmin, archivista di Stato dell'Argovia, invita tutti i membri a partecipare alla manifestazione, che si svolgerà nel cantone in cui ha avuto luogo l'assemblea costitutiva dell'AAS, e in cui è depositato anche l'archivio dell'associazione.

Negli anni successivi i lavori dell'assemblea saranno poi ospitati dal canton Friburgo, nel 2004, e dal canton Grigioni, nel 2005.

5. Varia

5.1. Il presidente invita tutti i membri a partecipare all'iniziativa degli "Archives de la construction moderne" del Politecnico di Losanna, che hanno iniziato un censimento in vista della pubblicazione di una guida delle fonti degli archivi di architettura e degli uffici tecnici in Svizzera.

5.2. Ruedi Jaun, del Servizio archivistico dell'esercito svizzero, invita da parte sua gli archivisti cantonali a segnalare i depositi di materiale documentario da parte di ufficiali e comandanti di truppa.

5.3. Anton Gössi, archivista di Stato di Lucerna, formula lo stesso invito in relazione all'inchiesta promossa dalla Società svizzera di storia a proposito delle edizioni di fonti attualmente curate o promosse dagli archivi.

Alle ore 14.35 il presidente, ringraziando tutti i presenti, dichiara conclusi i lavori assembleari. In seguito all'assemblea ha quindi luogo una conferenza-dibattito sul tema "Biblioteche e archivi in rete", moderata dal vicepresidente Georges Willemmin, alla quale partecipano in veste di relatori Jean-Frédéric Jauslin, direttore della Biblioteca nazionale svizzera, e Silvio Margadant, archivista di Stato dei Grigioni.

Bellinzona, 14.1.2003

Il segretario
Paolo Ostinelli

Tätigkeitsbericht Juni 2002 – Mai 2003

Die «dauerhafte Archivierung von Unterlagen aus elektronischen Systemen» war auch in diesem Jahr für den VSA ein Schwerpunkt, so an der Arbeitstagung 2002 «Elektronische Akten; eine Strategie... und dann?», beim Dossier «Archivierung elektronischer Unterlagen – Forderung, Herausforderung ... Überforderung» in ARBIDO 3/2003, beim Aufbau des neuen *Ausschusses eArchiv*, aber auch in der alltäglichen Konfrontation mit diesen Fragen.

Ein Höhepunkt der Vereinstätigkeiten hat die Organisation des Zweiten Schweizerischen Archivtags vom 16. November 2002 dargestellt, an dem sich über 50 Archive von Genf bis St. Gallen, von Basel bis Lugano beteiligt und insgesamt rund 8000 Besucherinnen und Besucher angelockt haben.

Daneben dürfen alle übrigen Aktivitäten nicht vergessen werden: Der erfolgreiche Start des Nachdiplomstudiums, welcher einen Quantensprung in Sachen Professionalisierung bedeutet, der Start eines neuen Einführungskurses, die Arbeitstagung «Konkurrenz oder Partnerschaft - Kirchliche Archive im Kontext von Kirche und Staat». Der folgende Bericht soll einen Überblick über diese und weitere Aktivitäten geben.

1. Netzwerk Archivlandschaft Schweiz

Wie hat sich die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung unter den verschiedenen Archiven in der Schweiz entwickelt? Die schweizerische Archivlandschaft ist trotz ihres «Furors des Partikularismus»⁴ zunehmend durch institutionenübergreifende Zusammenarbeit geprägt. Für die Sicherstellung der elektronischen Archivierung ist in zentralen Punkten die Verantwortung an die *Konferenz der leitenden Archivare und Archivarinnen auf Kantons- und Bundesebene sowie des Fürstentums Liechtensteins* (KLA CH/FL) übergegangen, welche die in der Strategiestudie vorgesehene Koordinationsstelle (KOST) aufbaut. Der VSA hat seinerseits mit einer Arbeitstagung vom 22. November 2002 «Elektronische Akten; eine Strategie... und dann?» und dem Dossier in ARBIDO 3/2003 mit dem Titel «Archivierung elektronischer Unterlagen – Forderung, Herausforderung ... Überforderung» die Problematik aufgegriffen. In dieser ARBIDO-Nummer wurde auch eine gemeinsame *Erklärung* der KLA CH/FL und des VSA veröffentlicht, welche einmal mehr auf die Dringlichkeit einer Problemlösung hinweist und an die den Archiven vorgesetzten Stellen appelliert, die Lösungssuche finanziell und organisatorisch tatkräftig zu fördern. Diese Erklärung ist zusammen mit einem Begleitschreiben des VSA allen Kantonsregierungen zugeschickt worden, um für den Aufbau der KOST zu werben. Wie

4 François Burgy, Barbara Roth-Lochner, Les Archives en Suisse ou la fureur du particularisme, in: Archives, Revue de l'Association des archivistes du Québec volume 34 / numéros 1-2, 2002-2003 geben einen lesenswerten aktuellen Überblick über die Archivlandschaft Schweiz.

schnell sich die KOST realisieren lässt, ist im Moment noch nicht klar. Offen ist auch noch die Frage, wie sich die Zusammenarbeit in Zukunft weiterentwickeln und ob sie sich vielleicht gar in Richtung einer gesamtschweizerischen Arbeitsteilung verändern wird.⁵ Klar ist, dass der gegenwärtig zu beobachtende Aufbau eines gesamtschweizerischen Verwaltungsportals (wie z. B. www.ch.ch) nicht ohne Rückwirkungen auf die Regierungs- und Verwaltungsarbeit und die Archivierung bleiben wird: Eine Zentralisierung, zumindest eine Koordination unterschiedlichster Datenbestände drängt sich auf, wie beispielsweise auch die schrittweise Vernetzung der Zivilstandsregister deutlich zeigt.

Der Aufbau der KOST wird nicht alle offenen Probleme im Bereich der elektronischen Archivierung lösen. Der VSA hat deshalb, wie letztes Jahr angekündigt, einen neuen *Ausschuss eArchiv* (AeA, s. S. 29) eingesetzt und damit definitiv die bisherige *Arbeitsgruppe Archivierung elektronischer Akten* auf- und abgelöst. Den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stefan Gemperli (heute Staatsarchiv St. Gallen) sei noch einmal für ihr ausserordentliches Engagement, nicht zuletzt auch bei der Ausarbeitung der Strategiestudie gedankt. Jürg Hagmann (Novartis), René Quillet (Staatsarchiv Basel-Landschaft), Andrea Rosenbusch (Schweizerisches Bundesarchiv) und Jean-Daniel Zeller (Hôpitaux universitaires de Genève) werden das Mandat des neuen Ausschusses in den kommenden Monaten in ein Arbeitsprogramm überführen und den personellen Aufbau dieser Gruppe übernehmen. Ziel ist es, die bisherigen Aktivitäten – Arbeitstagungen, Publikationen, Ausbildungsangebote – mit hohem Engagement weiterzuführen und gleichzeitig die vielen Aktivitäten des VSA im Zusammenhang mit der elektronischen Archivierung aufeinander abzustimmen und zu koordinieren. Es ist Aufgabe der Arbeitsgruppe, einerseits ausserhalb der Archive das Bewusstsein zu fördern, dass bei den Archivarinnen und Archivaren hochqualifiziertes Fachwissen vorhanden ist, andererseits auch in den Reihen der Archivarinnen und Archivare das Problembewusstsein zu stärken und immer wieder auf die technischen, intellektuellen, finanziellen und operativen Risiken und Gefahren der elektronischen Archivierung hinzuweisen. Gleichzeitig muss die Archivierung als umfassende Aufgabe vom elektronischen Records Management bis zur online Vermittlung im virtuellen Archiv ganzheitlich konzipiert und weiterentwickelt werden, u. a. durch den Entwurf für ein einheitliches Archivportal Schweiz, dies selbstverständlich in enger Kooperation mit anderen interessierten I+D-Institutionen, öffentlichen Verwaltungen, Universitäten, der SGG etc.

Zur institutionellen Vernetzung gehört weiter die Neukonstituierung der *Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive* (AG SGA). Auf Initiative von François Burgy (Archives de la Ville de Genève), Rodolfo Huber (Archivio della Città di Locarno) und Anna Pia Maissen (Stadtarchiv Zürich) haben sich zweimal Vertreterinnen und Vertreter von Stadt- und Gemeindearchiven in Zürich getroffen, um die ehemalige Arbeitsgruppe zu reaktivieren. Der Vorstand seinerseits

5 Peter Hoppe, Präsident der KLA CH/FL, hat das Organisationsmodell der KOST als mögliche Problemlösungsstrategie am 17. Mai 2003 am Südwestdeutschen Archivtag in Ludwigshafen einem interessierten Publikum vorgestellt.

hat ein neues Mandat verabschiedet (s. S. 30). Bei der Umsetzung in ein Arbeitsprogramm sind die Akzente auf den Auftritt im Internet, die vorarchivischen Aufgaben, den Überblick über die Stadt- und Gemeindearchive sowie die Koordination von Dienstleistungen und laufenden Projekten gesetzt worden.

Um archivische Zusammenarbeit ging es auch bei der *Arbeitsgruppe Mikroformen* (AG MF), welche ein Projekt *Archive für Sicherheitsfilme* vorbereitet, um einen nationalen Archivraum-Pool aufzubauen. Gleichzeitig wurden weitere Produkte- und Anbietervergleiche erarbeitet.

Die Arbeit an der italienischen Fassung des *Repertoriums nützlicher Begriffe / Répertoire de termes utiles* ist im Berichtsjahr fortgesetzt worden.

Wie steht es mit der inhaltliche Vernetzung der einzelnen Archive? Wie bereits in den Vorjahren hat die *Koordinationskommission* (Koko) mit vier neuen Archivierungsempfehlungen und der Zusammenfassung und elektronischen Publikation von mehr als vierzig bestehenden Empfehlungen in deutscher und französischer Sprachen einen wertvollen Beitrag zur koordinierten und gleichzeitig transparenten Überlieferungsbildung geleistet. Die Namensänderung der KoKo ist noch hängig.

Nach einem Probelauf hat die *Arbeitsgruppe Geistliche Archive* (AG GA) im Berichtsjahr die Arbeit an einer Datenbank aufgenommen. Ziel des Projektes ist es, eine Übersicht über die *Kirchlichen Bestände in schweizerischen Archiven* zusammenzustellen und dem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Dieser summarische Katalog im Internet soll Informationen über kirchliche Bestände in schweizerischen Archiven nachweisen und Bestände erfassen, die heute nicht mehr bei den ursprünglichen Archivträgern aufbewahrt werden, einschliesslich der oft wenig bekannten Missionsbestände in kirchlichen Archiven.

Die Arbeiten an arCHeco wurden von der *Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft* (AG APW) weitergeführt, die Daten laufend aktualisiert und ergänzt, v. a. mit Einträgen zu Archiven, die von Unternehmen oder Verbänden geführt werden.

Die Arbeit am zweibändigen *Verzeichnis der Quellenbestände zur schweizerischen Militärgeschichte 1848 – 2000* geschieht zwar nicht im Rahmen der Vereinstätigkeit, berührt aber zahlreiche Mitglieder direkt. Dieses Projekt ist an der Mitgliederversammlung 2002 durch den Projektleiter, PD Dr. R. Jaun, den Leiter des Armeearchivs, kurz vorgestellt worden. Die Arbeiten kamen im Berichtsjahr gut voran. Im Spätherbst 2003 darf die Publikation des ersten Bandes erwartet werden. Dieser umfasst neben dem Verzeichnis der militärischen Bestände in schweizerischen Staats- und Kantonsarchiven auch ein Verzeichnis der Nachlässe schweizerischer Militärpersonen. Der zweite Band mit einer Übersicht über die Militaria-Bestände im Schweizerischen Bundesarchiv sowie in schweizerischen und ausländischen Bibliotheken ist noch in Arbeit.

Auch in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Vereinen sowie die Mitarbeit in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen fortgeführt worden. VSA-Mitglieder

waren im Rahmen des CIA in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv, so etwa im Büro von *EURBICA* (European Regional Branch ICA), in der *Section des associations professionnelles d'archivistes*, im *Comité de sigillographie* und im *Committee on archival buildings in temperate climates*. Dem Aufruf der CIA Sektion der Berufsverbände folgend hat sich der VSA auch am Protest bei der italienischen Regierung gegen die drastischen Budgetkürzungen im Archivwesen beteiligt (vgl. S. 36). Auf nationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit dem *Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz* und der *Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation* auch 2002 weitergeführt (ARBIDO, Ausbildungsfragen, gemeinsame Aktivitäten während des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft). Mit der Gründung der *Groupe romand de documentation* (GRD) fand eine Bereicherung der Vereinslandschaft statt. Ungeklärt sind in diesem Zusammenhang allerdings noch Fragen betreffend die Zusammenarbeit im Ausbildungsbereich. Weiter haben sich Vertreter des VSA auch an den Arbeiten der *Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte* (SGG, vormals AGGS) und des *Historischen Lexikons der Schweiz* (Mitarbeit im Stiftungsrat) beteiligt.

2. Ausbildung

Im Berichtsjahr hat der vom VSA initiierte Zertifikatskurs für Archivwissenschaft an den Universitäten Lausanne, Bern und Genf begonnen. Dieser Start für den ersten Jahrgang der universitären Nachdiplomausbildung krönt jahrelange Anstrengungen des VSA und bedeutet einen wesentlichen Professionalisierungsschub. Wie schon im letzten Bericht festgehalten, hat die Ausschreibung unerwartet grosses Interesse gefunden, so dass unter den Anmeldungen eine Auswahl vorgenommen werden musste. Das erste Modul hat im Herbst begonnen. Im Frühjahr 2004 werden die ersten Absolventinnen und Absolventen ihr Zertifikat erhalten. Dank dieses Erfolgs ist der Kurs finanziell selbsttragend und die Defizitgarantie des VSA wird nicht in Anspruch genommen werden müssen. Die Ergebnisse der Evaluation der bisher durchgeführten Module sind äusserst positiv, ein zweiter, leicht modifizierter Kurs ist ab Herbst 2004 geplant. Gleichzeitig hat der Vorstand beschlossen, die Arbeiten für den Aufbau eines Master-Lehrgangs zu unterstützen; hier werden Mitglieder des *Bildungsausschusses* (BA) und des wissenschaftlichen Komitees zusammenarbeiten, um diese umfangreichen Arbeiten zu einem guten Ende zu führen.

Parallel dazu hat sich auch die I+D-Lehre sowie die I+D-Fachhochschulausbildung gefestigt. Mehrere Absolventinnen und Absolventen beider Ausbildungsgänge sind jetzt im aktiven Berufsleben. Insgesamt sind auch diese Ausbildungsgänge positiv zu bewerten, wenn auch gewisse Kinderkrankheiten nicht zu verkennen sind. Die Mitarbeit in Ausbildungsfragen auf Stufe Lehrlingsausbildung und an den Fachhochschulen soll weiter fortgesetzt werden. Mit der Pluralisierung der Verbandslandschaft durch die Gründung der *Groupe romand de documentation* ist die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden nicht einfacher geworden. Grundsätzlich muss es dabei bleiben, dass die drei bisherigen Fachrichtungen in Ausbil-

dungsfragen zusammenarbeiten; eine Vertretung der verschiedenen Landesteile ist allerdings auch erwünscht. In diesem Zusammenhang sind noch einige Diskussionen notwendig.

Parallel zu diesen Grundausbildungen hat im Februar 2003 wieder ein neuer Einführungskurs begonnen. Im Berichtsjahr sind ausserdem erneut verschiedene Tagungen durchgeführt worden: im Herbst 2002 zum Thema «Elektronische Akten; eine Strategie... und dann?», im Frühjahr 2003 gemeinsam mit der AG GA zum Thema «Konkurrenz oder Partnerschaft – Kirchliche Archive im Kontext von Kirche und Staat», im Juni 2003 die XML/EAD-Ateliers in Lausanne und Genf. Weitere sind in Planung: Arbeitstagung zu den Themen Normen (Frühjahr 2004), Wirtschaftsarchive (Herbst 2004, gemeinsam mit der AG APW), Scanning / Mikrofilm (Herbst 2004, gemeinsam mit der AG MF), von einigen Mitgliedern wird auch eine Tagung zu Fragen des Urheberrechts und des Copyrights gewünscht.

Der Wandel im Ausbildungsbereich und die deutliche Ausweitung des Angebots von der Lehre über die Fachhochschulausbildungen bis zum universitären Nachdiplomstudium bedeutet nicht nur eine Verbesserung des Ausbildungsangebotes, sondern zwingt auch zum Überdenken des bisherigen VSA-Aus- und Weiterbildungsangebotes. Der *Bildungsausschuss* (BA) hat sich deshalb im Berichtsjahr mit der Erarbeitung eines neuen Ausbildungskonzepts beschäftigt. Die Aufgabe des VSA wird jetzt darin gesehen, das Gewicht des Fachs Archivistik innerhalb der bestehenden Lehrgänge zu stärken resp. sich vermehrt auf archivische Weiterbildungsangebote und Ausbildungsangebote für Quereinsteiger zu konzentrieren und nicht konkurrenzierende Kurse zu bereits bestehenden Ausbildungsangeboten anzubieten. Der Vorstand hat ausserdem beschlossen, mit einer Umfrage bei den Kollektivmitgliedern den Bedarf nach Aus- und Weiterbildungsangeboten zu klären, damit Berufsleute auf den Arbeitsmarkt kommen, welche eine reale Chance haben, eine angemessene Stelle zu finden. Parallel dazu müssen die Anstrengungen intensiviert werden, um die notwendigen Lehr- und Praktikumsstellen zu schaffen.

Der VSA hatte sich im Berichtsjahr auch verpflichtet, am *Internationalen Symposium für Informationswissenschaft 2004* an der FHS Chur als Mitveranstalter mitzuwirken und im nächsten Jahr an diesem Anlass halb- oder ganztägige Satellit-Veranstaltungen anzubieten.⁶

3. Öffentlichkeitsarbeit

Der *Zweite Schweizerische Archivtag* vom 16. November 2002 ist als Tag der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gedacht gewesen.⁷ Mehr als fünfzig Archive haben sich mit unterschiedlichsten Aktivitäten daran beteiligt und damit mehr als 8000 Besucherinnen und Besuchern angezogen. Es war eine gute Gelegenheit, sich einem breiten Publikum in der eigenen näheren Umgebung vorzustellen und damit auf individuelle Institutionen und den Facettenreich-

⁶ Vgl. dazu die Swisslib-Meldung unter <http://chx400.switch.ch/pipermail/swiss-lib/2003-January/001297.html>

⁷ «Die Archivare werben für ihr Metier», Artikel von Jürg Schoch im Tagesanzeiger vom 16. November 2002, S. 8.

tum der schweizerischen Archivlandschaft sowie die archivische Arbeit als Ganzes hinzuweisen. In grösseren Städten sind vielfältige, koordinierte Programme realisiert worden.

Besuchszahlen 2. Schweizerischer Archivtag 2002		
ARCHIV	ORT	BESUCHS- ZAHLEN
Staatsarchiv Uri	Altdorf	160
ABB Schweiz	Baden	
Historisches Museum	Baden	
Stadtarchiv	Baden	102
Archiv Mission 21	Basel	
Firmenarchiv der Novartis AG	Basel	
Schweizerisches Burgenarchiv	Basel	
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv	Basel	108
Staatsarchiv Basel Stadt	Basel	439
Archivio di Stato del Canton Ticino	Bellinzona	120
Archiv SBB Historic	Bern	185
Schweizerisches Bundesarchiv	Bern	550
Burgerbibliothek Bern	Bern	100
Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege	Bern	40
Rorschach-Archiv	Bern	20
Schweizerisches Literaturarchiv	Bern	40
Schweizerischer Gewerkschaftsbund	Bern	9
Staatsarchiv Bern	Bern	200
Stadtarchiv Bern	Bern	250
Archives communales de Carouge	Carouge	
Kantonsbibliothek Graubünden	Chur	
Staatsarchiv Graubünden	Chur	
Goetheanum / Rudolf Steiner Archiv	Dornach	60
Archives d' Etat de Genève	Genève	
Landesarchiv des Kantons Glarus	Glarus	70
Bibliothèque de la Ville	La Chaux-de-Fonds	130
Archives cantonales vaudoises	Lausanne	400
Archives de la construction Moderne - EPFL	Lausanne	
Dichter- und Stadtmuseum	Liestal	
Staatsarchiv Basel Landschaft	Liestal	160
Archivio della città	Locarno	
Fonoteca nazionale svizzera	Lugano	
Provinzarchiv der Schweizer Kapuziner	Luzern	104
Staatsarchiv Luzern	Luzern	460
Stadtarchiv	Luzern	50
Archive de l'Etat de Neuchâtel	Neuchâtel	1100
Archives communales de Nyon	Nyon	
Archives cantonales du Jura	Porrentruy	
Archives de l'ancien Evêché	Porrentruy	60
Staatsarchiv Schaffhausen	Schaffhausen	300
Stadtarchiv	Schaffhausen	200
Stadtarchiv	Sempach	
Staatsarchiv Wallis	Sitten	250

Staatsarchiv Solothurn	Solothurn	52
Staatsarchiv St. Gallen ⁸	St. Gallen	40
Staatsarchiv Nidwalden	Stans	
Stadtarchiv	Sursee	
Stadtarchiv	Winterthur	300
Staatsarchiv Zug	Zug	
Archiv f. Zeitgeschichte - ETH	Zürich	
Schweizerisches Sozialarchiv	Zürich	135
Staatsarchiv Zürich	Zürich	
Stadtarchiv	Zürich	
Total⁹		6154

Der VSA hat die Werbemittel organisiert, welche in enger Anlehnung an diejenigen des *Ersten Schweizerischen Archivtags* von 1997 gestaltet worden sind. Er hat ausserdem die gesamtschweizerische Medienarbeit übernommen; das Echo ist allerdings bescheiden geblieben. Mehr Interesse haben die konkreten Veranstaltungen auf den Lokal- oder Regionalseiten verschiedenster Zeitungen und sogar im Schweizer Fernsehen gefunden.

Abgesehen von diesem Grossereignis des *Zweiten Schweizerischen Archivtags* gibt es in unterschiedlichsten Archiven natürlich noch ein breitgefächertes Angebot an öffentlichkeitsbezogenen Aktivitäten, speziell im Bereich der historischen Bildungsarbeit.¹⁰ Diese Informations- und Kommunikationsarbeit für ein Fachpublikum wie auch für die Öffentlichkeit im breiten Sinne ist absolut notwendig. Qualitativ hochstehende Arbeit leisten, ist das eine – davon sprechen, das andere. Denn die gesetzliche Verankerung der Archivierung als Auftrag für die öffentlichen Archive garantiert noch lange nicht eine ausreichende Finanzierung und Unterstützung. Mit andern Worten: selbst die Wahrnehmung unserer Kernaufgaben hängt davon ab, dass die wichtigen Entscheidungsträgerinnen und –träger von der Notwendigkeit und dem Nutzen der Archivierung überzeugt werden können. Zentrales Instrument für solche Öffentlichkeitsarbeit ist selbstredend immer noch ARBIDO. Gleichzeitig dient diese Zeitschrift der drei Berufsverbände auch der berufsgruppen-internen Kommunikation und bietet eine Plattform für Fachdiskussionen. Neu besteht jetzt die Möglichkeit, mit einem Newsletter die Mehrzahl der VSA-Mitglieder auch elektronisch zu erreichen und mit Neuigkeiten zu versorgen. Die Benutzungsbedingungen sind so gehalten, dass ARBIDO damit nicht unnötig konkurrenziert wird. Die geplante Modernisierung der Webseite hat im Berichtsjahr nicht die gewünschten Fortschritte gemacht. Offerten für eine Überarbeitung sind ausserhalb des finanzierbaren Rahmens geblieben; weitere werden aber eingeholt: Ziel bleibt es, die VSA-Homepage grafisch zu modernisieren, die inhaltliche Übersichtlichkeit zu steigern und die Reichhaltigkeit des Informationsangebots zu erhalten.

8 Geschlossener Anlass für Vertreter von Ortsgemeinden, politischen Gemeinden, Korporationen.

9 Nur die effektiv gemeldeten Besuchszahlen; von 23 Archiven liegen keine Zahlen vor. Die in der SDA-Meldung genannten 8000 Besucherinnen und Besucher entsprechen also einer sehr vorsichtigen Schätzung.

10 Vgl. dazu Gregor Egloff, *Länderbericht Schweiz* an der Europäischen Konferenz zur Archivpädagogik vom 19.-21. Juni 2003 in Bocholt (<http://www.archivpaedagogen.de/allgemei/aktuell.htm>).

4. Professionalisierung des Vereins

Der Vorstand hat sich zu seinen traditionellen drei Sitzungen versammelt (September 2002, Januar und Mai 2003) und dabei zahlreiche Geschäfte behandelt. Das Sekretariat hat wiederum zahlreiche Organisationsaufgaben übernommen und damit wesentlich zur reibungslosen Organisation der verschiedenen Veranstaltungen beigetragen.

Die Mitgliederzahlen haben sich im Berichtsjahr wiederum erfreulich entwickelt: Der VSA zählt zur Zeit 11 Mitglieder in Ausbildung, 334 (314) ordentliche Einzel- und 138 (136) Kollektivmitglieder (Total 483 (450) Mitglieder); im Berichtsjahr sind drei Mitglieder ausgetreten.

Die Vereinsfinanzen sind zwar, wie der Revisorenbericht festhält, solid, doch zeichnet sich ab, dass immer mehr Aufgaben mit Kostenfolgen wahrzunehmen sind. Wenn die Entwicklung so weitergeht, wird das Vermögen rasch aufgebraucht sein. Eine klare Ausgabendisziplin scheint also angezeigt; ebenso wichtig ist aber die Steigerung der Einnahmen, denn ohne finanzielle Mittel kann der VSA sein attraktives Leistungsangebot nicht aufrecht erhalten. Einen Vorschlag hat der Vorstand an der letztjährigen Mitgliederversammlung präsentiert, eine Erhöhung der Beiträge der Kollektivmitglieder, verbunden mit dem Wunsch, dass sich auch kleine Archive als Kollektivmitglieder eintragen lassen und nicht nur als gewöhnliche Einzelmitglieder. Die Wirkung dieser Änderung wird sich in den Rechnungen der nächsten Jahre hoffentlich positiv ablesen lassen.

5. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Bilanz für das Berichtsjahr 2002 fällt positiv aus. Viele Ziele sind erreicht worden. Gleichzeitig haben neue Ziele anvisiert und neue Entwicklungen angestoßen werden können, von denen in den kommenden Jahren zu berichten sein wird.

Eine der ständigen grossen Herausforderungen – es sei hier noch einmal erwähnt – ist die Auseinandersetzung mit den Fragen der elektronischen Archivierung. In einem weiteren Sinne geht es dabei um die Positionierung der Archive in der Informationsgesellschaft. Auf strategisch-politischer Ebene wird der *World Summit on the Information Society (WSIS) / Sommet mondial de la société de l'information (SMSI)* im Dezember 2003 in Genf ein wichtiger Anlass sein.¹¹ Grund genug, die Positionierung der Archive in der Informationsgesellschaft zu überdenken.

Um was geht es überhaupt? Im Einklang mit der Erklärung des Internationalen Archivrats vertritt auch der VSA die Meinung, dass Archive einmalig und unersetzlich sind, dass sie allen Bürgerinnen und Bürger von heute und morgen dienen, indem sie deren Ansprüche und Rechte sichern, die Grundlage für eine historisch-kulturelle Identität bilden und das gegenseitige Verständnis für die verschiedenen Kulturen fördern. Archive sind eine Voraussetzung für

¹¹ <http://www.itu.int/wsis/index-fr.html>, http://www.wsisgeneva2003.org/home_set.html, <http://www.ict-4d.org/Marketplace/en/default.htm>, <http://www.comunica-ch.net/>, <http://www.worldsummit2003.de/>

die effiziente Regierungs- und Unternehmensführung und jede verantwortungsbereite und rechenschaftswillige öffentliche oder private Verwaltung. Sie sind unverzichtbar für Rechtsstaat und Demokratie, ermöglichen allen Bürgerinnen und Bürgern Orientierung durch Information und Teilhabe an der *res publica*, Partizipation am politischen Prozess. Sie gewährleisten langfristig die Authentizität, die Integrität und die Disponibilität öffentlicher Informationen (public domain information / information du domaine public) und müssen den Bürgerinnen und Bürgern die unbeschränkte und kostenlose Nutzung dieser Informationen garantieren. Dies setzt notwendige Ausbildungs- und Befähigungsmassnahmen ebenso voraus wie die Verfügbarkeit erschwinglicher technischer Hilfsmittel. Archive müssen sich ausserdem dafür einsetzen, dass es keinen zeitlichen digitalen Graben gibt, welcher eine prä-informationsgesellschaftliche von einer informationsgesellschaftlichen Epoche trennt; das Wissen der Menschheit ist unteilbar und Fortschritte bauen immer auf dem bereits Bestehenden auf.

Der VSA, zusammen mit dem Internationalen Archivrat (CIA), dem Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) sowie der International Federation of Library Associations and Organisations (IFLA), hat sich schon seit einiger Zeit dafür eingesetzt, dass die Archive zusammen mit den Bibliotheken als zentrale Informationsversorgungsinstitutionen in der Informationsgesellschaft wahrgenommen und namentlich die Herausforderungen der elektronischen Archivierung von den politischen Entscheidungsträgern auf internationalem Niveau wahrgenommen werden.¹² Er ist auch Mitglied der *Schweizer Plattform zur Informationsgesellschaft*, einer Vereinigung von Nichtregierungsorganisationen, welche sich für eine Informationsgesellschaft im Dienste der Gesellschaft und des öffentlichen Wohls einsetzt.¹³ Dank der aktiven Beteiligung an den Vorbereitungsarbeiten im Rahmen der sogenannten Prepcoms, im «Jahrmarkt der Ideen» bzw. in der «plateforme tripartite», welche Regierungsstellen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vereinigt, sind jetzt wenigstens einige Anliegen der Archive in den Entwurf der Schlussklärung und den Entwurf eines Aktionsplan aufgenommen worden (Stand Sommer 2003).

12 Den Verantwortlichen für die Vorbereitung der Abschlusserklärung und den Aktionsplan sind zuerst die Postbüros als Zugangspunkte zur Informationsversorgungsinfrastruktur in den Sinn gekommen, nicht Archive und Bibliotheken. Von den ersteren gibt es unbestrittenerweise viel mehr als von den letzteren, erstere können aber nur Informationstransportleistungen anbieten und – anders als letztere – keine Inhalte vermitteln.

13 In den Vorschlägen von comunica-ch für die Schlussklärung und den Aktionsplan sind ebenfalls archivarisches Anliegen aufgenommen worden, so u.a. im Abschnitt *Domaine public et accès au savoir*: « Les Etats garantissent le développement des bibliothèques, des réseaux de bibliothèques, des archives et des centres de documentation, permettant l'accès de tous à l'information et au savoir sur quelque support que ce soit. Les Etats garantissent le financement de ces institutions, s'engagent à mettre en place un système international de régulation, en partenariat avec l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture (UNESCO), la Fédération internationale des associations et institutions de libraires (IFLA) et le Conseil international des archives (CIA). - Afin de renforcer la transparence, l'accès à l'information et la participation démocratique, les Etats s'engagent à développer l'usage des nouvelles technologies de l'information et de la communication dans l'administration publique au service d'une bonne gestion des archives courantes ; en même temps ils s'engagent à prendre des précautions pour garantir la disponibilité et l'accessibilité à long terme de ces informations.»

Der VSA bereitet weiter auch den Auftritt des CIA an diesem UN-Gipfel vor (Stand in den Räume der PALEXPO), ev. eine Nacht der Archive, analog zur Nacht der Bibliotheken, d. h. einer Veranstaltung der offenen Türen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gipfel sowie die Genferinnen und Genfer. Wenn auch die Wirkung solcher diplomatischer Grossanlässe nicht überschätzt werden sollte, so ist die Teilnahme doch wichtig, um die Bedeutung der Archive und Bibliotheken als wichtige Pfeiler der Informationsgesellschaft bewusst zu machen.¹⁴

Ein weiteres internationales Ereignis wird uns 2004 beschäftigen: der 15. Internationale Archivkongress in Wien (23.-29. August 2004).¹⁵ Dieser Kongress wird sich des Themas 'Archive, Gedächtnis und Wissen' annehmen und die Gelegenheit bieten, mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt Fachdiskussionen zu führen, professionellen Austausch zu pflegen, seine eigenen Ideen und Arbeiten der Diskussion auszusetzen, aber auch Überlegungen anderer kritisch zu prüfen und für das eigene Tun zu nutzen. Eine grosse und vielfältige Schweizer Delegation ist erwünscht. In diesem Zusammenhang hat sich der VSA auch an der Umfrage des Internationalen Archivrates beteiligt, um die Arbeitsschwerpunkte der Sektionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen für die nächsten vier Jahre zu definieren, und sein Interesse an folgenden thematischen Schwerpunkten angemeldet: Elektronische Archivierung, Öffentlichkeitsarbeit, Rolle und Bedeutung der Archive privater Organisationen (Unternehmen, NGO's, Medien etc.) für das kollektive Gedächtnis (Legiferierungsbedarf?).

Der VSA unterstützt weiter die Initiative unserer deutschen Kolleginnen und Kollegen, einen *Europäischen Archivtag* zu schaffen. Dieser jährliche Archivtag würde es erlauben, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstetigen und einen kontinuierlichen Kontakt zu einem breiten Publikum zu finden.

Bei allen Anstrengungen im Bildungsbereich hat sich ein deutlicher Mangel an qualitativ befriedigenden und schweizerischen Verhältnissen angemessenen Lehrmitteln gezeigt. Gilbert Coutaz hat deshalb angeregt, diese Lücke zu füllen. Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Vorstand und dem Bildungsausschuss sind die entsprechenden Ideen weiterentwickelt worden; jetzt liegt ein Projektplan vor (s. S. 23) mit dem ambitionösen Ziel, bis im Jahr 2005 eine entsprechende Publikation zu realisieren.

Es besteht also keine Gefahr, dass dem VSA die Pläne und Projekte ausgehen werden. Es bleibt vielmehr zu hoffen, dass uns die engagierten Mitglieder erhalten bleiben, auf welche wir angewiesen sind, wenn wir unsere ehrgeizigen Pläne umsetzen wollen.

Der Vorstand VSA

14 Immerhin zeigt solche Lobby-Arbeit immer wieder auch positive Effekte: «Bei der digitalen Langzeitarchivierung besteht Handlungsbedarf.», so steht es schon im Lead einer Medienmitteilung des UVEK zum Thema «Förderung der Informationsgesellschaft» vom 26.6.2003, was beweist, dass auf schweizerischer Ebene das Problembewusstsein auch ausserhalb der Archivarinnen und Archivare gestiegen ist (Quelle: <http://www.bakom.ch/de/medieninfo/medienmitteilungen/uvek/artikel/01001/index.html>, Juli 2003).

15 <http://www.ica.org/static.php?ptextid=congres&plangue=eng>

Publikationsprojekt – Projet de publication

L'archivistique en Suisse: pratique et défis

Guide élaboré par l'Association des Archivistes suisses

Das Archivwesen in der Schweiz: Praxis und Herausforderungen

Eine Einführung erarbeitet vom Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

Lors de la Conférence des directeurs des Archives cantonales et des Archives fédérales ainsi que de la Principauté du Liechtenstein (Conférence) à Zoug le 23 octobre 2002, Gilbert Coutaz a lancé l'idée de publier un « Manuel des pratiques archivistiques en Suisse », plan développé ensemble avec plusieurs collègues genevois(es) (Barbara Roth, Didier Grange, François Burgy). Sur cette base et ayant pris en considération les différentes prises de position individuelles ainsi que la réaction de la Conférence à Berne en février 2003, le comité de l'AAS a décidé de prendre la responsabilité de faire avancer ce projet.

TABLES DES MATIERES (PROVISOIRE)

1. Introduction

[Philosophie archivistique (bonne gouvernance, transparence, mémoire / politique de la mémoire, patrimoine, typologie des Archives etc.) Développement futur (les Archives dans la Société de l'Information: réflexions théoriques / stratégiques et non techniques)]

2. Aspects historiques (Développement historique)

3. Aspects généraux

3.1 Cadre légal: droit archivistique / des Archives (réflexions générales et contributions spécifiques sur le droit sur la transparence, les droits des auteurs, la centralisation de registres (p.ex. état civil), la protection des bien culturels)

3.2 Gestion des Archives

3.3 Bâtiments

3.4 Formation

3.5 Terminologie

3.6 Promotion, marketing, lobbying

3.7 L'AAS: de la représentation des institutions à la représentation des professionnels, coopération avec BBS / ASD

4. Aspects pratiques (suivant le cycle de vie des documents)

4.1 Gestion des archives courantes (et intermédiaires), positionnement des Archives dans le cycle des documents (qui produiront des fonds d'archives)

4.2 Évaluation, sélection

4.3 Acquisition, politique de collecte (les Archives sur le marché patrimonial)

- 4.4 Classement, description, indexation
- 4.5 Instruments de recherche
- 4.6 Accès (intellectuel, non juridique), consultation
- 4.7 Diffusion: Publications / éditions de sources, expositions, évènements
- 4.8 Politique et pratique de la préservation / conservation

Annexes: Statistiques, Bibliographie etc.

Le **but** de ce volume est de présenter une somme de la réflexion en archivistique de la communauté professionnelle actuelle. Il confrontera les expériences et les visions des archivistes des différentes générations en Suisse avec l'intention

- de décrire, de débattre et de développer en même temps notre pratique professionnelle,
- de favoriser une harmonisation de nos pratiques pour définir une politique cohérente, pour nous situer d'une manière plus précise dans la Société de l'Information et de venir mieux à bout de ses défis,
- de faciliter la coopération interinstitutionnelle et
- d'améliorer nos services pour les utilisateurs et utilisatrices

Ce **volume plurilingue** sera un produit de l'AAS en collaboration avec des partenaires du milieu de formation. Il a comme **public cible** la communauté professionnelle en Suisse et à l'étranger ainsi que les étudiants en sciences de l'information (niveau post-grade universitaire et niveau hautes écoles spécialisées).

Le comité chargé de lancer le projet (Barbara Roth, Gilbert Coutaz, Albert Pfiffner, Andreas Kellerhals) se transformera en un **comité de rédaction** qui comprendra en plus des membres de la commission de coordination, un représentant des Archives communales. Le comité de rédaction, ensemble avec deux rédacteurs / rédactrices en chef, sera le moteur de ce projet. Il sera responsable

- de développer en détail la table des matières, la circonscription des articles, le concept d'illustration,
- de trouver des auteurs, des partenaires (HES, Universités, Sponsors) et un éditeur
- d'élaborer un plan de financement.

Nous réjouissons de vous informer continuellement sur le progrès de ce projet et nous espérons pouvoir vous présenter ce volume lors de notre Assemblée générale 2005 à Coire.

Gilbert Goutaz, Andreas Kellerhals, Albert Pfiffner, Barbara Roth

Vermögens- und Erfolgsrechnung 2002

Aus der detaillierten Vermögens- und Erfolgsrechnung präsentieren wir hier wiederum nur die wichtigsten Zahlen; dem Versand liegt in A4-Format eine detaillierte Abrechnung bei.

Vermögensrechnung

		Geschäftsjahr 2002		Vorjahr	Abweichung + / -
Aktiven					
1000	Kasse		48.15	48.15	0.00
1010	Postcheckkonto		55'334.26	53'538.61	1'795.65
1021	Credit Suisse Sparkonto		9'481.85	68'585.25	-59'103.40
1022	CS Konto Flex		30'416.65	30'166.65	250.00
1023	Bank Wertschriften		20'000.00	20'000.00	0.00
1050	Debitoren allgemein		8'081.00	31'900.00	-23'819.00
1069	Debitor Steuerverwaltung		506.85	1'016.40	-509.55
1090	Transitorische Aktiven		0.00	0.00	0.00
Passiven					
2000	Kreditoren allgemein		1'412.90	84'128.20	-82'715.30
2090	Transitorische Passiven		8'000.00	2'000.00	6'000.00
2091	Rückstellung Machbarkeitsstudie		14'122.15	21'285.30	-7'163.15
2100	Eigenkapital 1.1.2002	97'841.56			
	Gewinn gemäss ER	2'492.15			
		100'333.71			
	Verbandsvermögen am 31.12.		100'333.71	97'841.56	2'492.15
			123'868.76	123'868.76	

Für die Buchhaltung
Silvia Müller

Der Kassier
Hans-Robert Ammann, Staatsarchiv Wallis

Bern, den 23. Mai 2003

Erfolgsrechnung**AUFWAND**

	Rechnung 2001	Budget 2002	Rechnung 2002	Budget 2003	Voranschlag 2004
Vorstand	1'227.55	3'300.00	1'814.20	2'300.00	3'500.00
Generalversammlung	1'125.00	700.00	1'315.00	1'200.00	1'200.00
Kommissionen	15'838.10	17'700.00	24'840.80	48'500.00	38'650.00
Verbandsbeiträge	642.15	1'000.00	620.05	1'150.00	1'150.00
Publikationen	16'268.05	15'300.00	17'064.55	23'000.00	24'000.00
Machbarkeitsstudie	102'300.00	30'000.00	0.00	0.00	0.00
Flüchtlingsakten	0.00	0.00	4'500.00	0.00	0.00
Verwaltungskosten	24'424.25	26'400.00	25'974.25	35'900.00	36'400.00

TOTAL AUFWAND	161'825.10	94'400.00	76'128.85	112'050.00	104'900.00
----------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	41'925.00	47'600.00	46'700.00	44'000.00	50'000.00
Kurseinnahmen	31'336.75	8'500.00	24'056.30	31'000.00	15'000.00
Ertrag Publikationen	59.50	700.00	584.00	200.00	2'200.00
Machbarkeitsstudie	102'300.00	30'000.00	0.00	5'000.00	0.00
Flüchtlingsakten	0.00	0.00	5'917.45	0.00	0.00
Sonstige Einnahmen	1'413.45	1'200.00	1'363.25	1'800.00	1'000.00

TOTAL ERTRAG	177'034.70	88'000.00	78'621.00	82'000.00	68'200.00
---------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

REKAPITULATION

TOTAL ERTRAG	177'034.70	88'000.00	78'621.00	82'000.00	68'200.00
TOTAL AUFWAND	161'825.10	94'400.00	76'128.85	112'050.00	104'900.00

Gewinn/Verlust	15'209.60	-6'400.00	2'492.15	-30'050.00	-36'700.00
-----------------------	------------------	------------------	-----------------	-------------------	-------------------

Entwicklung Verbandsvermögen	97'841.56		100'333.71	70'283.71	33'583.71
------------------------------	-----------	--	------------	-----------	-----------

Revisorenbericht zur Verbandsrechnung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare für das Rechnungsjahr vom 1. 1. 2002 bis 31. 12. 2002

Als Kontrollstelle unserer Vereinigung haben die unterzeichneten Revisoren die erwähnte Jahresrechnung geprüft und mit den Belegen verglichen.

Wir durften feststellen, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde;
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- das Vermögen ordnungsgemäss durch Bargeld, Postscheckkonto- und Sparkontobelege ausgewiesen wird.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse beantragen wir der Jahresversammlung,

- die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und gleichzeitig dem Kassier, Kollege lic. phil. Hans-Robert Ammann, den besten Dank auszusprechen

und

- dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Revisoren erlauben sich folgende zusätzliche Bemerkungen:

- Rechnungen sollten dem Zentralsekretariat möglichst rasch eingereicht werden, jedenfalls allerspätestens vor Jahresende.
- Leiter von VSA-Aktivitäten (Tagungen, Kurse, Machbarkeitsstudie etc.) sollten das Zentralsekretariat auf gutem Informationsstand halten, damit dieses Verbuchungen und Zahlungsverkehr besser überblicken kann.

St. Gallen/Fribourg, 10. Juni 2003

lic. phil. Lorenz Hollenstein

lic. phil. Hubert Foerster

Übersicht über die Arbeitsgruppen und Delegationen¹⁶

Neue Arbeitsgruppen

Ausschuss eArchiv – Commission eArchive (AeA, CeA)

1. Mitglieder und Leitung

Der Vorstand hat eine Pilotgruppe ins Leben gerufen, welche sich jetzt selbständig ergänzt und anschliessend aus ihrer Mitte dem Vorstand einen Vorschlag für die Leitung unterbreiten wird.

2. Produkte

--

3. Mandat

Die Veränderung der Lebens- und Berufswelt durch die Informatik erfordert auch die volle Aufmerksamkeit und ein aktives Engagement aller Archivarinnen und Archivare. Die von der KLA CH/FL aufgebaute Koordinationsstelle (KOST) ist ein wesentlicher Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Der VSA will seinerseits ebenfalls einen aktiven Beitrag leisten und setzt deshalb einen Ausschuss eArchiv (AeA, Nachfolge AG AEA) ein. Dieser erhält für die Jahre 2004-2006 folgendes Mandat:

Der AeA ...

1. ... koordiniert die Aktivitäten innerhalb des VSA, welche die digitale Archivierung betreffen, regt selber neue Aktivitäten an oder fördert solche, aber nicht nur im Ausbildungsbereich.
2. ... schafft insbesondere eine Plattform für den Wissens- und Ideenaustausch zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, zwischen Archiven und vorgesetzten Stellen, ArchivarInnen und verwandten Berufsgruppen (I+D, ABM) sowie zwischen Archiven und weiteren privaten Anbietern verwandter archivrelevanter Dienstleistungen oder einschlägigen Expertenwissens.
3. ... fördert das Problembewusstsein (technik-definierte Probleme, Finanzierungslücken, Gefahr des Gedächtnisverlustes moderner Gesellschaften), stärkt das Verständnis für alle Belange der digitalen Archivierung und macht bei allen Betroffenen die spezifische Fachkompetenz der ArchivarInnen in Sachen Records Management und Langzeitverfügbarkeit von Informationen bekannt.
4. ... fördert das Verständnis für die Archivierung als ganzheitliche Aufgabe, welche sowohl den vor-archivischen Bereich (Records-Management) als auch die (virtuelle) Vermittlung einschliesst. Sie überdenkt insbesondere die Positionierung der Archive in der Informationsgesellschaft und im eGovernment-Kontext und entwickelt Konzepte und Pläne für ein gesamtschweizerisches Archivportal (in Zusammenarbeit/Abgrenzung zu anderen I+D-Dienstleistern und für die[historische] Forschung (z.B. SGG, HLS) etc.).

Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, kooperiert der Ausschuss eArchiv mit allen Arbeitsgruppen des VSA und der KOST, er berät und unterstützt den Vorstand mit Empfehlungen, Richtlinien,

16 Die vollständigen und aktuellen Listen der Mitglieder der einzelnen Arbeitsgruppen sowie die einzelnen Publikationen oder Hinweise auf solche finden sich, sofern nichts anderes angegeben, unter www.staluzern.ch/vsa.

Konzepten, bereitet deren Umsetzung vor und beteiligt sich daran. Die Ergebnisse seiner Arbeit sollen allen Archiven, öffentlichen oder privaten, grossen und kleinen, von Nutzen sein.

Les changements dans la vie quotidienne et dans la vie professionnelle dûs à l'informatique exigent toute l'attention et un engagement actif de la part des archivistes. Le centre de coordination (Ceco) initié par la Conférence des directeurs des Archives cantonales et des Archives fédérales ainsi que de la Principauté du Liechtenstein (CDA CH/PL) est une contribution importante pour trouver une réponse à toutes les questions ouvertes. L'AAS veut de sa part contribuer à venir à bout de ce défi et crée un nouveau groupe de travail: la commission eArchive (CeA, succession du GT ADE). Le mandat de cette commission pour les années 2004-2006 est le suivant:

La CeA ...

1. ... coordonne toutes les activités de l'AAS concernant l'archivage digital et stimule elle-même de nouvelles activités ou les soutient.
2. ... crée une plate-forme pour l'échange d'idées et de savoir entre les institutions publiques et privées, entre Archives et autorités de tutelle, entre archivistes et autres professionnel(le)s dans ce domaine (I+D, ABM) et entre archivistes et experts ou prestataires privés de services d'archivage.
3. ... sensibilise aux problèmes actuels (problèmes techniques, problèmes financiers, risque de perte de mémoire des sociétés modernes), renforce la compréhension de ces questions et informe toutes les personnes et institutions concernées par l'expertise des archivistes dans le domaine de la gestion d'archives courantes et de l'archivage à long terme.
4. ... préconise à moyen terme une perspective élargie de l'archivage qui inclut le domaine de la gestion d'archives courantes (Records Management) et une communication virtuelle, réfléchit à la position des Archives dans la société de l'information et dans le cadre de la cyberadministration, développe des concepts et des plans pour un portail archivistique suisse (en collaboration avec d'autres prestataires de services dans le domaine I+D (p. ex. les bibliothèques), la recherche scientifique (SSH, DHS) etc.).

La commission coopère avec tous les groupes de travail de l'AAS et le Ceco, elle conseille le comité et elle élabore des recommandations, des directives et des concepts et elle contribue à leur réalisation. Les résultats de ses travaux doivent être utiles pour toutes les Archives, publiques ou privées, petites ou grandes.

Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive (AG SGA)

1. Mitglieder und Leitung

Leitung: Rodolfo Huber, Archivio della Città di Locarno, archivio.comunale@locarno.ch

Eintritte: 11 Mitglieder, 25 weitere Interessierte

2. Produkte

Auf Initiative von François Burgy, Anna Pia Maissen und Rodolfo Huber ist die Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive an zwei Sitzungen in Zürich (4. April, 27. Juni 2003) reaktiviert worden. Für die Umsetzung des erneuerten Mandats stehen folgende konkreten Projekte im Zentrum der Aktivitäten: Auftritt im Internet, vorarchivische Aufgaben (Registrierungsplan in der kommunalen Verwaltung), Statistik/Repertorium der Stadt- und Gemeindearchive, Koordination von Dienstleistungen, Datenbank zu

laufenden Projekten in den einzelnen Archiven. Pro Jahr sind zwei Treffen vorgesehen. Je nach Bedarf soll dabei im Rahmen einer grösseren Veranstaltung ein relevantes Thema behandelt werden.

3. Mandat

Der Vorstand hat folgendes Mandat beschlossen: Die AG Gemeindearchive unterstützt die Archivverantwortlichen auf Gemeindeebene und deren Mitarbeitenden beim Aufbau eines Netzwerkes, bietet ihnen die Möglichkeit zum regelmässigen Austausch (Diskussionsforum) und dient ihnen als Vertretung zur Formulierung spezifischer Anliegen. Dazu gehören u. a.

- Werbung: Lobbying bei den Gemeinde- und Kantonsbehörden und der Öffentlichkeit,
- Dokumentation der Aufgaben und Pflichten von Gemeindearchiven,
- Identifikation der strukturellen Probleme von (kleinen) Gemeindearchiven und Entwicklung von generischen Lösungen, Strategien etc.,
- Unterstützung der Zusammenarbeit in konkreten Fällen, Förderung des Informationsaustausches (Kolloquien, Aufbau eines Informationsnetzes per e-mail, eventuell einer Diskussionsliste), Austausch von Wissen und Unterlagen,
- Organisation von Arbeitstagen und Konferenzen zu Themen von besonderem Interesse für schweizerische Stadt- und Gemeindearchive; Publikationen (Internet, gedruckt).

Le comité a défini le mandat suivant: Le groupe de travail *Archives municipales et communales* soutient les responsables d'Archives au niveau communal et leurs collaborateurs pour la construction d'un réseau, leur offre l'opportunité d'échanges réguliers (forum) et leur sert de représentant pour la formulation de demandes spécifiques. Comme par exemple:

- Publicité: Lobbying auprès des autorités communales et cantonales et auprès du grand public,
- Documentation sur les tâches et devoirs des archives communales,
- Identification des problèmes structurels de (petites) archives communales et développement de solutions génériques, de stratégies, etc.,
- Soutien à la coopération dans des cas concrets, encouragement à l'échange d'information (colloques, mise en place d'un réseau d'information par e-mail, éventuellement une liste de diffusion), échange de savoir et de matériel,
- Organisation de journées de travail et de conférences sur des thèmes qui sont d'un intérêt tout particulier pour les Archives municipales et communales; publications (Internet, impressions).

Bisherige Arbeitsgruppen¹⁷

Bildungsausschuss (BA)

1. Mitglieder und Leitung

Leitung: Albert Pfiffner, Nestec S.A., Archives historiques Nestlé, Avenue Nestlé 55,
CH-1800 Vevey, albert.pfiffner@nestle.com

Austritte: François Burgy
Jean-Daniel Dessonnaz
Michel Guisolan

¹⁷ Von der Arbeitsgruppe Spitalarchive (AG SA) sind keine Nachrichten eingetroffen.

Eintritte: Evelyne Seewer
Chantal Renevey Fry
Regula Zürcher

Delegationen: Bärbel Förster ist seit Ende 2001 im Beirat der HTW Chur,
Hans Ulrich Pfister vertritt den VSA in der Kommission für die Lehrabschlussprüfungen
in der Deutschschweiz (Nachfolge für Peter Toebak).
Jean-Daniel Zeller vertritt den VSA in der Ausbildungsdelegation I+D
Albert Pfiffner nimmt an Sitzungen des 'Comité scientifique' zur Zertifikatsausbildung so-
wie zum 'Manuel archivistique' teil.
Mitglieder des BA haben als Betreuer oder Experte von Diplomarbeiten an Fachhoch-
schulen gewirkt.

2. Produkte

Beginn Einführungskurs 2003-2004.

Arbeitstagungen zu den Themen «Eine Strategie ...und dann?» (23.11.2002) zum weiteren Vorgehen
in Sachen elektronischer Archivierung und «Konkurrenz oder Partnerschaft – Kirchliche Archive im
Kontext von Kirche und Staat» organisiert durch die AGGA (14.3.2003).

Neues Ausbildungskonzept und Reflexion über die Rolle des BA, Bestrebungen zur Koordination resp.
Harmonisierung der verschiedenen Ausbildungsangebote inner- und ausserhalb des VSA.

Übersicht über die Ausbildungslandschaft: www.bda-aid.ch.

3. Mandat

Angesichts der vielen Formen neuer Ausbildungsmöglichkeiten im Archivbereich gilt es die Zukunft
des BA zu überdenken und die Kräfte innerhalb der komplizierten föderalistischen Strukturen konzent-
riert dort einzusetzen, wo der VSA am meisten Wirkung erzielen kann.

Koordinationskommission (KOKO)

1. Mitglieder und Leitung

Leitung: Jürg Schmutz, Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Regierungsgebäude, CH-8500 Frauen-
feld, juerg.schmutz@tg.ch

Austritte: Daniel Kress

Eintritte: keine

2. Produkte

Vier neue Archivierungsempfehlungen und eine Ergänzung zu einem bestehenden Papier:

- A 3 (ersetzt das bisherige Papier): Archive von Kantonalen Direktorenkonferenzen (Mustervertrag) /
Archives des Conférences des Directeurs Cantonaux (contrat-type)
- A 29: Groupe de concertation des cantons frontaliers limitrophes de la France
- B 10: Koordination zwischen Bund und Kantonen im Hochschulbereich / Coordination entre la
Confédération et les cantons au niveau de la formation supérieure
- E 3: Steuerakten / Documents relatifs aux impôts"

Der Versand erfolgte nur noch in elektronischer Form.

Ausserdem wurden für 44 ältere Empfehlungspapiere Zusammenfassungen redigiert und in die jeweils andere Amtssprache (deutsch oder französisch) übersetzt. Eine Übersicht findet sich unter http://www.staluzern.ch/vsa/ag_koko/inhalt_sys_d.html

3. Mandat

Die Grundlagen des Mandats haben an Gültigkeit nichts eingebüsst. Die intensive interne Selbstreflexion wird noch fortgeführt (die Namensanpassung wird noch etwas hinausgeschoben), namentlich die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für die elektronische Archivierung KOST müssen noch ausgelotet, im Gespräch mit der KLA CH/FL geklärt und nach Möglichkeit in einem Pilotprojekt konkretisiert werden.

Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (AG APW)

1. Mitglieder und Leitung

Leitung: Johanna Gisler, WWZ-Bibliothek Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, Petersgraben 51, CH-4003 Basel, johanna.gisler@unibas.ch

Austritte: François Kohler
Urs Müller

Eintritte: keine

2. Produkte

Laufende Ergänzung und Aktualisierung der Einträge in arCHeco (www.ub.unibas.ch/wwz/vsa/vsa-arc.htm). In der zweiten Projektetappe werden jetzt schwergewichtig die Archive ins Verzeichnis aufgenommen, welche von Privatunternehmen und Verbänden selbst geführt werden. Ausserdem wird zusammen mit der Arbeitsgruppe Unternehmensgeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte SGWSG eine Arbeitstagung für 2004 vorbereitet.

3. Mandat

Stimmt weiterhin.

Arbeitsgruppe geistliche Archive (AGGA)

1. Mitglieder und Leitung

Leitung: Christian Schweizer, Provinzarchiv der Schweizer Kapuziner, Postfach 129, CH-6000 Luzern 10, provinzarchiv@kapuziner.ch

Austritte: keine

Eintritte: keine

2. Produkte

Weberbildungstag an der Universität Luzern vom 14. März 2003 «Konkurrenz oder Partnerschaft? - Kirchliche Archive im Kontext von Kirche und Staat», gleichnamiges Dossier in ARBIDO 5 / 2003, Bericht von Barbara Ulsamer in der Schweizer Kirchenzeitung 20 / 2003 vom 15. Mai: «Kirche in kirchli-

chen und staatlichen Archiven», online-Datenbank zur Erfassung kirchlicher Bestände in schweizerischen Archiven (Marlis Betschart, Erich Schweizer-Ferrari)

3. Mandat

Stimmt weiterhin.

Arbeitsgruppe Mikroformen (AG MF)

1. Mitglieder und Leitung

Leitung: Karl Böhler, ETH-Bibliothek Zürich, Rämistrasse 101, CH-8092-Zürich,

karl.boehler@library.ethz.ch

Austritte: Christoph Aeby

Eintritte: keine

2. Produkte

Projekt «Archive für Sicherheitsfilme» vorbereitet (Versand von Fragebogen erfolgte im Frühling 2003) mit dem Ziel, einen nationalen Archivraum-Pool aufzubauen. Projekt einer Testserie von Mikrofilm-Aufnahmen (seit Herbst 2002) mit dem Ziel, Strich- und Halbtonfilme zu vergleichen, Auswertung 2003. Erste Vorbereitungen für einen Fortbildungskurs auf den Gebieten Filmen und Scannen ein (vgl. Mikrofilm-Lehrgang 1997). Publikation einer aktualisierten Liste der schweizerischen Dienstleister im Mikrofilm- und Scan-Bereich (kann gratis unter archiv.mfs-arc@arc.tg.ch bezogen werden).

3. Mandat

Das Mandat ist nach wie vor gültig. Standards und Qualitätsspiegel müssen laufend angepasst und die erarbeiteten Kenntnisse und Verarbeitungsprozesse den Interessierten kommuniziert werden.

ARBIDO

Redaktion: Barbara Roth, Bibliothèque publique et universitaire. Promenade des Bastions, CH-1211 Genève 4, barbara.roth@bpu.ville-ge.ch, Bärbel Förster, Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, CH-3003 Bern, baerbel.foerster@bar.admin.ch

Chefredaktor: Daniel Leutenegger, Büro Buillard, CH-1792 Cordast, daniel.leutenegger@dreamteam.ch

ARBIDO war auch im Berichtsjahr eine viel beachtete Informations- und Diskussionsdrehscheibe mit Themen weit über den engeren archivfachlichen Rahmen hinaus. Namentlich die Nummer 2003/3 mit dem Dossier «Archivierung elektronischer Unterlagen – Forderung, Herausforderung ... Überforderung / L'archivage électronique – nécessité absolue ou défi impossible» hat grosse Beachtung gefunden und ist auch an viele politische Entscheidungsträger, u.a. an alle Kantonsregierungen, verschickt worden, um für diese Fragen zu sensibilisieren.

www.staluzern.ch/vsa

Webmaster: Markus Lischer, Staatsarchiv Luzern, Schützenstrasse 9, CH-6000 Luzern 7, markus.lischer@staluzern.ch

Regelmässige Betreuung und laufende Aktualisierung der Website. Es wurden über 12'000 Zugriffe während 13 Monaten festgestellt, am stärksten wurde die VSA-Webseite am 18. November 2002 frequentiert, d. h. am Montag nach dem 2. Schweizerischen Archivtag.

CIA-Section des associations professionnelles d'archivistes

Delegierter: Didier Grange (2000-2004, Mitglied im Comité directeur), Archives de la Ville de Genève, Palais Eynard, rue de la Croix-Rouge 4, CH-1211 Genève 3, didier.grange@seg.ville-ge.ch.

Das Mandat ist vom CIA definiert (siehe www.ica.org): Im Berichtsjahr hat die Sektionsleitung zweimal getagt (während der CITRA in Marseille und in Chicago auf Einladung der *Society of American Archivists*). Die Arbeitsschwerpunkte sind die folgenden: Bericht zur Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Entwicklungsländern (Archival Solidarity) und Ausarbeitung eines Aktionsplans, Umfrage betreffend die Zertifizierung, Aufbau der sektionseigenen Webseite, Vorbereitung der Beiträge für den grossen Kongress in Wien 2004 (einschliesslich der Vorbereitung einschneidender personeller Veränderungen), Interventionen wegen der prekären Finanzlage der italienischen Archive und der Folgen des Irakkrieges auf die Archive.

Protestschreiben des VSA an die italienische Regierung betreffend die Kürzung der Finanzmittel

Pour: redazione.web@governo.it, gaccorsi@beniculturali.it

Objet: Tagli delle risorse agli Archivi Italiani - Appello dell'AAS

VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
Brunngasse 60, Casella postale, CH-3000 Berna 7, vsa-aas@smueller.ch

Appello agli Onorevoli Silvio Berlusconi, Presidente del Consiglio dei Ministri,
e Giuliano Urbani, Ministro per i Beni e le Attività Culturali della Repubblica Italiana

Onorevole Presidente del Consiglio,
Onorevole Ministro,

L'Associazione degli Archivisti Svizzeri VSA-AAS ha appreso con grande disappunto, da una comunicazione del Consiglio Internazionale degli Archivi (Sezione delle Associazioni Professionali, ICA-SPA), che il Vostro governo ha dimezzato i finanziamenti agli Archivi di Stato e alle Soprintendenze ai Beni archivistici. Riteniamo tale decisione del tutto irresponsabile. Essa annulla d'improvviso un'attività ricca di tradizione nel campo degli archivi e, nel contempo, costituisce un inaudito gesto di disprezzo nei confronti di una delle funzioni fondamentali dello Stato di diritto democratico, con gravissime ripercussioni sui servizi culturali in favore dell'intera popolazione. Senza un sistema archivistico finanziato in modo adeguato

- il governo perderà inevitabilmente la propria memoria operativa e dunque diverrà meno efficiente;
- lo stato di diritto è destinato a correre un grave pericolo;
- i cittadini italiani verranno privati del diritto fondamentale di accedere all'informazione di natura personale e amministrativa;
- i ricercatori del mondo intero non potranno più avere accesso allo straordinario patrimonio archivistico italiano;
- la posizione preminente dell'Italia nel mondo, nella sfera culturale e intellettuale, verrà irrimediabilmente ridimensionata.

Un taglio delle risorse nelle dimensioni da Voi imposte rappresenta un precedente inaccettabile, e ogni futura considerazione in merito ai finanziamenti in questo settore dovrà tener conto in modo adeguato del ruolo vitale assunto dagli archivi nello Stato e nella società.

Per evitare l'imminente catastrofe, l'Associazione degli Archivisti Svizzeri si appella perciò al Governo Italiano, affinché rimetta immediatamente a disposizione di Archivi e Soprintendenze le necessarie risorse materiali.

Andreas Kellerhals, presidente VSA-AAS
Georges Willemin, vicepresidente VSA-AAS
Paolo Ostinelli, segretario VSA-AAS

ICA, Committee on Archival Legal Matters (CLM)

Delegierter: Josef Zwicker, Staatsarchiv des Kantons Basel Stadt, Martinsgasse 2, CH-4001 Basel,
josef.zwicker@bs.ch

Das Mandat ist vom CIA definiert (siehe www.ica.org): Schwerpunkte der Arbeiten bildeten die Arbeitstagung des Rechtsausschusses in Brüssel (22. – 24. 4. 2002) für leitende Archivarinnen und Archivare Belgiens, die Fachtagung des Ausschusses gemeinsam mit der Ostasienregionalkonferenz (EASTICA) in Macao, (2. – 4. 12. 2002) und die Tagung in Elblag, (21. – 24. 5. 2003) gemeinsam im dem Committee on Appraisal und dem Committee on Current Electronic Records in an Electronic Environment sowie mit der Regionalgruppe des ICA für Zentral- und Osteuropa an denen J. Zwicker jeweils aktiv mitwirkte.

CIA, Section pour l'enseignement de l'archivistique et la formation des archivistes

Delegierte: Regula Nebiker, Staatsarchiv Basel-Land, Wiedenhubstrasse 35, CH-4410 Liestal,
regula.nebiker@lka.bl.ch

Das Mandat ist vom CIA definiert (siehe www.ica.org): Ein Treffen in Perth, Australien. In Vorbereitung sind ein Directory of Archival Educators und Trainers, Distance Education, Train the Trainer Resource Pack, eine Research Database und eine Research Agenda. Begleitend zu den Meetings werden immer auch kleine Kongresse zum Thema Archivausbildung oder mindestens Treffen mit Fachleuten und/oder Studierenden des Gastlandes angeboten, in Australien zum Thema "Record keeping in a digital World". Eine Übersicht über die Aktivitäten der SAE ist auf der Homepage (<http://www.ica-sae.org>) zu finden. Das Meeting 2004 wird in Harnosand (Schweden) stattfinden begleitet von einem Kongress mit dem Thema „A Step further. Post-graduate Studies and Supplementary Education in the Archival Field. In Beijing wird im Herbst eine „Conference for Archival Educators and Trainers“ für den asiatischen und pazifischen Raum stattfinden. Diese Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten.

CIA-Siegelkomitee

Delegierter: Stefan Jäggi (2000-2004), Staatsarchiv des Kantons Luzern, Schützenstrasse 9, CH-6006 Luzern, stefan.jaeggi@lu.ch

Das Mandat ist vom CIA definiert (siehe www.ica.org): Das Siegelkomitee hat sich zu seiner Jahrestagung in Kew/London getroffen (23.-29. Juni 2003). Es hat ebenfalls eine "Table Ronde" von Siegelrestauratoren in Paris (12. – 14. Juni 2003) organisiert. Die allgemeine Bibliographie zur Siegelkunde für die Jahre 1800-1992 liegt nun gedruckt vor (Bibliographie internationale de sigillographie, in: Il messaggio dei sigilli, Città del Vaticano 2002). Der Führer zur Siegelbeschreibung ist praktisch druckfertig, das Normformular zur Beschreibung von Siegeln, Siegelstempeln und Abgüssen wurde weiter entwickelt. Ebenso wurde die Arbeit an einem Handbuch zur Epigrafik der Siegel fortgeführt. Für den Archivkongress 2004 in Wien wurden die Entwürfe zu zwei Präsentationen eingereicht.

Stiftungsrat Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

Delegierter: Silvio Margadant, staatsarchiv@gr.ch

Das Berichtsjahr war geprägt durch das Erscheinen des ersten Bandes der deutschen, französischen und italienischen Ausgabe und dessen über Erwarten gute Aufnahme beim Publikum. Die Druckle-

gung des zweiten Bandes hat begonnen, die redaktionelle Bearbeitung des dritten Bandes ist abgeschlossen. Das öffentlich zugängliche e-HLS umfasst Ende Juni 2003 rund 30'000 Artikel (28% oder der Umfang von gut 10 Bänden) und wird rege benutzt (monatlich 12'000 bis 16'000 Kontakte). Bis Ende 2002 lag gut die Hälfte des Lexicon istoric retic (LIR) auf Rumantsch Grischun vor.

Intern sind die Strukturen und Abläufe überprüft und angepasst sowie das Personalwesen auf eine neue Basis gestellt worden. Dank der Erhöhung der Bundesbeiträge hat sich die finanzielle Situation entspannt. Trotzdem ist es nicht möglich, den infolge früherer Beitragskürzungen entstandenen Rückstand im Publikationsrhythmus aufzuholen. Das HLS hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr einen Band in allen drei Sprachversionen erscheinen zu lassen.

Schweizerisches Komitee für Kulturgüterschutz / Comité suisse de la protection des biens culturels

Delegierte: Barbara Roth, Bibliothèque publique et universitaire. Promenade des Bastions, CH-1211 Genève 4, barbara.roth@bpu.ville-ge.ch, Hans Laupper, Landesarchiv Glarus, hans.laupper@gl.ch - beide sind für eine weitere Amtszeit 2004-2007 nominiert.

Im Soldenhoffsaal der ehemaligen „Höheren Stadtschule“ in Glarus (heute Landesbibliothek/Landesarchiv) sind anlässlich des Jahresrapports folgende Themen vorgestellt worden: Erfassungskriterien für immobile Kulturgüter zur Aufnahme ins Schweizerische Inventar, Erdbebengefährdung von Kulturgütern von nationaler und internationaler Bedeutung in der Schweiz, Ausbildung des Kulturgüterschutzpersonals und dessen künftige Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. In allen Bereichen sind grosse Fortschritte zu verzeichnen (vgl. ARBIDO 6/2002). H. Laupper präsidiert die Arbeitsgruppe Erdbebengefährdung. Gefordert werden hier: eine Fachstelle an einer eidgenössischen Hochschule zur Erdbebenertüchtigung von Kulturgütern, eine nationale Datenbank, Standards für Sicherstellungsdokumentationen, Schutzraumbauten und Einrichtungen sowie Richtlinien für einen Katastrophenplan. Barbara Roth wird im nächsten Jahr in einer analogen Arbeitsgruppe Einsitz nehmen, welche die Kriterien für die Erfassung von mobilen Kulturgütern erarbeiten soll.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (Vertretung im Gesellschaftsrat)

Delegierter: Josef Zwicker, Staatsarchiv des Kantons Basel Stadt, Martinsgasse 2, CH-4001 Basel, josef.zwicker@bs.ch

Der Vertrag SGG-VSA ist abgeschlossen und ratifiziert (Regelung Kooperation, Information, Vertretung gemeinsamer Interessen sowie die gegenseitigen materiellen Verpflichtungen). An fünf Sitzungen sind folgende Traktanden behandelt worden, welche für den VSA von Interesse sind: Website der SGG bzw. «Swiss History Portal», Zusammenarbeit SGG - Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Internetpublikationen, inkl. Kompetenzverteilung der Abteilung Grundlagenschliessung und der Publikationskommission, Südafrika in der Zeit der Apartheid: „Neureglung“ der Akteneinsicht und «Justiziabilität und Geschichte» (vgl. Bundesgerichtsurteil Prof. W. Hofer, Ringvorlesung der Uni Bern SS 2001). Eine kleine Arbeitsgruppe, der auch Josef Zwicker angehört, behandelt das Thema im Auftrag des Gesellschaftsrates weiter und beschäftigt sich auch mit der Auseinandersetzung zwischen Autor und «Aktenherr» im Fall der Dissertation von Christoph Schlatter, «Merkwürdigerweise bekam ich Neigung zu Burschen»; die Sachlage war komplexer, als es auf den ersten Blick erschien. Parallel zur Frage der Justiziabilität der Geschichte wird an einem Ethikkodex für Historikerinnen und Historiker gearbeitet.

Weitere Delegationen

Der VSA ist auch noch in weiteren Arbeitsgruppen und Komitees vertreten:

Branche régionale européenne du CIA (EURBICA): Andreas Kellerhals, Schweizerisches Bundesarchiv, ARchivstrasse 24, CH-3003 Bern, andreas.kellerhals@bar.admin.ch.

ICA-Committee on archival buildings in temperate climates: Hans-Peter Jost (2000-2004), hanspeter.jost@goodsolutions.ch

Comité du CIA pour les documents électroniques et autres archives courantes: Niklaus Bütikofer, Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, CH-3003 Bern, niklaus.buetikofer@bar.admin.ch.

Comité du CIA sur les technologies de l'information: Jean-Marc Comment, Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, CH-3003 Bern, jean-marc.comment@bar.admin.ch.

Section du CIA sur les archives d'architecture: Prof. Pierre Frey, EPFL Dpt d'architecture, ITHA – ACM, CH-1015 Lausanne, pierre.frey@epfl.ch

Groupe de travail du CIA sur la terminologie: Rodolfo Huber, Archivio della città di Locarno, Piazzetta de Capitani 2, CH-6600 Locarno, huber.rodolfo@locarno.ch

COMMA – Comité de rédaction: Didier Grange, Archives de la Ville de Genève, Palais Eynard, rue de la Croix-Rouge 4, CH-1211 Genève 3, didier.grange@seg.ville-ge.ch

Groupe de travail sur les archives audiovisuelles: Jean-Henry Papilloud, Médiathèque Valais - Image et son, Avenue de la Gare 15, CH-1920 Martigny, jhenry.papilloud@mediatheque.ch

Übersicht über alle aktuellen Adressen, die lieferbaren Publikationen und die Höhe der geltenden Mitgliederbeiträge finden sich auf der Homepage des VSA:

Pour la vue d'ensemble sur les adresses actuelles, les publications disponibles et les montants des cotisations des membres, veuillez consulter le site web de l'AAS à l'adresse suivante:

Per una panoramica aggiornata degli indirizzi, per l'elenco delle pubblicazioni disponibili e per l'ammontare delle quote sociali potete consultare il sito web dell'AAS al seguente indirizzo:

www.staluzern.ch/vsa